Bild 1 Zentrale Erfolgsfaktoren im logistischen Netzwerk von Fiege bilden 30 multimandantenfähige Mega Center, wie etwa in Burgwedel. *Bild: Fiege*

Der Kontraktlogistiker Fiege vertraut auf das Warehouse Management von PSI Logistics

Wachstum vorprogrammiert

In drei Mega Centern des Kontraktlogistikers Fiege sorgt das Warehouse Management-System PSIwms aus der PSI Logistics Suite für maximale Flexibilität bei der kundenindividuellen und zukunftsfähigen Auslegung der Systemfunktionalitäten. Die Basis dafür bilden Multimandantenfähigkeit, eine Single Source Implementierung mit standortübergreifenden Funktionalitäten, die Programmierung wettbewerbsdifferenzierender Funktionen sowie die Option für weitgehende Eigenkonfiguration im Systemzuschnitt.

Rund 1,8 Millionen Quadratmeter Lager- und Logistikflächen betreibt die im westfälischen Greven ansässige Fiege-Gruppe alleine in Deutschland. Auf dieser Grundlage entwickelt die Unternehmensgruppe die optimalen Logistiklösungen für ihre Kunden aus den Bereichen Fashion, Healthcare, Industrie, Konsumgüter, Reifen, Medien und Online Retail. „Dabei deckt das Leistungsangebot vom Engineering bis zum Logistik-Management die gesamte Bandbreite logistischer Dienstleistungen ab“, erklärt Leif Lienhard, in der Fiege-Gruppe Abteilungsleiter für IT Applications. Zentrale Erfolgsfaktoren im logistischen Netzwerk von Fiege bilden dabei 30 multimandantenfähige Logistikzentren, die sogenannten Mega Center. Sie fokussieren mit ihrer jeweiligen Ausstattung jeweils eine der sieben

Kernbranchen. Für die Lagerverwaltung und Steuerung optimaler Intralogistikprozesse kommen dort intelligente Softwaresysteme zum Einsatz – und erschließen der Unternehmensgruppe mit ihrem Funktionsumfang und ihrer intelligenten Architektur im Warehousing sowie den vor- und nachgelagerten Prozessketten ein Höchstmaß an Flexibilität und Effizienzvorteilen.

Beispiel: das Fiege-Mega Center im niedersächsischen Burgwedel. Das Logistikzentrum an der BAB 7 ist als Warenverteillager für Kunden aus der Modebranche und dem Online-Handel eingerichtet und zählt zu den jüngsten Lagerstandorten des Kontraktlogistikers. Im Mega Center Burgwedel übernimmt Fiege unter anderem für die Modemarke Mango die Bevorratung von Kleidungsstücken, Accessoires und Schuhen sowie die Auftrags- und Versandfertigung von Bestellungen sowohl aus dem B2B- wie auch dem B2C-Segment nebst Retourenbearbeitung. Als leistungsstarker informatorischer Backbone kommt dabei das Warehouse Management-System PSIwms aus der PSI Logistics Suite zum Einsatz. Mit der Verwaltung und Prozesssteuerung in den Multimandanten-Logistikzentren in Burgwedel, Erfurt und Worms werden bereits zehn Prozent der 30 Fiege-Mega Center mit dem PSIwms geführt – die Übernahme in weiteren Mega Centern wird gegenwärtig geprüft. „Die systemische Intelligenz des PSIwms zeigt sich unter anderem in einer vereinfachten Reservierung von Artikelkontingenten und der Auftragsfertigung mit Batch-Bildung, zweistufiger Kommissionierung und Konsolidierung“, urteilt IT-Abteilungsleiter Lienhard. „Überdies können wir die Software weitgehend in eigener Regie konfigurieren. Auf diese Weise lässt sie sich flexibel auf die individuell für unsere Kunden erforderlichen Prozesse auslegen und wir können ihnen als Third Party-Logistiker ein umfassendes, exakt auf ihre Anforderungen hin zugeschnittenes Leistungsangebot anbieten.“

Bild 2 Das Logistikzentrum an der BAB 7 ist als Warenverteillager für Kunden aus der Modebranche und dem Online-Handel eingerichtet und zählt zu den jüngsten Lagerstandorten des Kontraktlogistikers. *Bild: Fiege*

Bild 3 Im Mega Center Burgwedel übernimmt Fiege unter anderem für die Modemarke Mango die Bevorratung von Kleidungsstücken, Accessoires und Schuhen sowie die Auftrags- und Versandfertigung von Bestellungen sowohl aus dem B2B- wie auch dem B2C-Segment nebst Retourenbearbeitung. *Bild: Fiege*

Bis zu 80 000 Artikel pro Tag

Für die Lager- und Auftragsfertigungsprozesse mit wegeoptimierter, mehrstufiger Kommissionierung, einer breiten Palette an Value-Added-Services und kompetenter Retourenabwicklung bietet das 2017 erbaute Logistikzentrum mehr als 50 000 Quadratmeter Logistikfläche. Mit einem auf die Kundenanforderungen zugeschnittenen Automatisierungsaufwand – wie etwa der Fördertechnik vom Packplatz zur Warenausgangsbereitstellung – sorgen die 200 Mitarbeiter für eine Auftragsabwicklung mit bis zu 80 000 Artikeln pro Tag. Deutlich mehr als 250 000 Stellplätze sind in dem über mehrere ▶

Ebenen als Flächenlager konzipierten Logistikzentrum für die Lagerung von Hänge- und Liegeware, Kleinteilen, Schuhen und Accessoires eingerichtet. Die Einlagerung in den verschiedenen Produktsegmenten erfolgt chaotisch. „Das erfordert für die Bestimmung der Topologie und die Vergabe der Lagerstellplätze wie auch für die Batchbildung und die Laufwegeoptimierung bei der Kommissionierung intelligente Logiken vom PSIwms“, erklärt Simon Fischer, Fiege-Projektmanager WMS.

Die Lagerung erfolgt auf Kartonebene. Dazu wird den Lieferanten je Karton eine Avis-Nummer und -Codierung vorgegeben. Bei Anlieferung der Artikel erfolgt im Wareneingang mit Scannung der Kartoncodes die Prüfung und Vereinnahmung der Waren. Nach informatorischem Abgleich mit den Soll-Daten vergibt das PSIwms die Lagerstellplätze. Mit diesen Vorgaben verbringen die Mitarbeiter die Artikel mit Einlagerwagen an entsprechenden Lagerplätze. „Jeder Artikel lagert in einem separaten Fach“, erläutert Fischer. „Wegen dieser kleinteiligen Lagerung ist das Mega Center als Flächenlager konzipiert. Wir benötigen viele Stellplätze, die schnell auf einen Wechsel von Kollektionen und Artikelsortiment angepasst werden können.“

Für die Auftragskommissionierung werden Mobile Datenterminals (MDT) genutzt. Aus dem Mango-Hostsystem gelangen die Auftragsdaten über die Fiege-EDI-Plattform in das PSIwms. Das Warehouse Management-System generiert die wegeoptimierten Kommissionierprozesse und überträgt den Mitarbeitern die Aufträge auf die MDT. Dabei berücksichtigt und strukturiert PSIwms neun unterschiedliche Auftragsarten und steuert deren optimale Abfolge. „Gemeinsam mit PSI Logistics haben wir intelligente Dialoge erarbeitet, mit denen die Kommissionierung und die Konsolidierung auf höchste Performance getrimmt werden konnte“, fasst Fischer zusammen.

„Mit dem funktionalen WMS-Baukasten und der Eigenkonfiguration lassen sich die spezifischen Anforderungen der verschiedenen Geschäftsfelder exakt abdecken.“

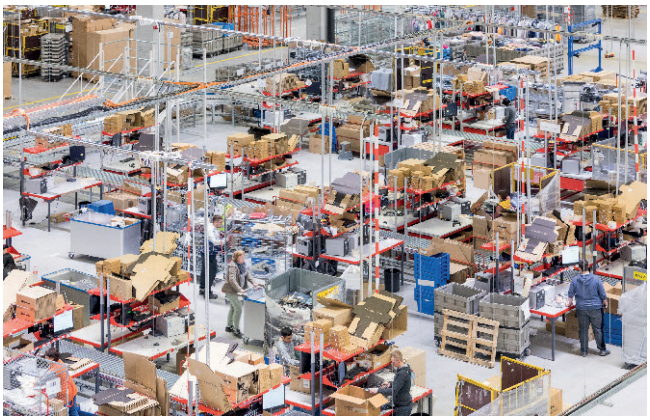

Bild 4 Für die Lager- und Auftragsfertigungsprozesse mit wegeoptimierter, mehrstufiger Kommissionierung, einer breiten Palette an Value-Added-Services und kompetenter Retourenabwicklung bietet das 2017 erbaute Logistikzentrum mehr als mehr als 50 000 Quadratmeter Logistikfläche. *Bild: Fiege*

Bild 5 Mit einem auf die Kundenanforderungen zugeschnittenen Automatisierungsaufwand wie etwa der Fördertechnik vom Packplatz zur Warenausgangsbereitstellung sorgen die 200 Mitarbeiter für eine Auftragsabwicklung mit bis zu 80 000 Artikeln pro Tag. *Bild: Fiege*

Multisite- und multimandantenfähig

„E-Commerce und Multi-Channel-Konzepte des Handels sind für uns starke Wachstumstreiber“, ergänzt IT-Abteilungsleiter Lienhard. „Wir bieten Online-Händlern ein Rundum-Paket für alles, was nach dem Klick auf den Kauf-Button zu tun ist. Da ist es vorteilhaft, wenn die IT sich komfortabel zuschneiden lässt.“ Beim PSIwms vereinfacht etwa das innovative Click Design die Prozesssteuerung und ermöglicht einen transparenten Überblick über Bestände, Prozesse und den jeweiligen Auftragsbearbeitungsstatus. Mit dem PSI-Click-Design passen die Anwender die Bedieneroberfläche (GUI – Grafical User Interface) für das PSIwms per Click- sowie Drag-and-Drop vollständig flexibel und jenseits von Programmvorgaben eigenständig an die jeweiligen Anforderungen an. Unterstützt von einem intuitiven visuellen Editor ermöglicht es den Nutzern, Menüs, Listen- und Tabellendialoge, Detailansichten und eigene Filterdefinitionen prozessorientiert in einer einzigen Maske zu kombinieren und in Profilen zu speichern.

Auf diese Weise werden Übersichten etwa in der Spaltenauswahl, Sortierreihenfolge, Gruppierung und Einfärbungsdefinition individuell konfiguriert und aus vorhandenen Dialogen neue Gesamtübersichten erstellt. Kurz: Mit einem Klick alles voll im Blick. Zudem haben PSI Logistics und Fiege gemeinsam für den Kontraktdienstleister eine Entwicklungsumgebung aufgelegt. Auf nativer Ebene konfigurieren die Mitarbeiter der Fiege-IT-Abteilung darin spezielle Prozesssteuerungen und Anwendungen – und können diese sowohl virtuell als auch im Echtbetrieb testen. Wenn die Optimierungen durch die neuen Konfigurationen verifiziert sind, können die Neuerungen von anderen Standorten in das PSIwms übernommen und genutzt werden.

Hintergrund: Einerseits ist das PSIwms multimandantenfähig. Das ermöglicht Fiege mehrere Kunden in einem Lager eigenständig, virtuell getrennt zu führen. Andererseits ist das PSIwms multisitefähig: In einer Installation lassen sich mehrere Standorte führen und ihre Prozesse bei Bedarf konzertiert koordinieren. „Aus einem übergreifenden Softwarestrang können wir je-

des Feature auf alle Standorte ausrollen“, erläutert Lienhard. „Mit dem funktionalen WMS-Baukasten und der Eigenkonfiguration lassen sich die spezifischen Anforderungen der verschiedenen Geschäftsfelder exakt abdecken. Die entsprechend zugeschnittenen Funktionen und Optimierungen können wir dann zur Nutzung in anderen Standorten bereitstellen, in denen das PSIwms die Intralogistik führt.“

Upgrade- und Releasefähigkeit

So übernimmt das PSIwms beispielsweise in Erfurt für namhafte Fiege-Kunden aus dem E-Commerce-Segment wie Amorelie, onquality Deutschland und eBay-Powerseller die Lagerverwaltung sowie die wegeoptimierte Steuerung der B2C-Auftragsfertigung aus mehr als 80 000 Stellplätzen. In Worms betreibt die Fiege Business Unit Consumer Goods ein Mega Center in dem auch noch unversteuerte Importwaren gelagert werden. „Eine gewaltige Herausforderung für den informatorischen Backbone“, veranschaulicht IT-Abteilungsleiter Lienhard. „In die Lagerverwaltung muss dafür eine Verbrauchsfunktion eingebunden werden, die die Bestände nach verzollter und unverzollter Ware trennt und etwa mit spezifischen Reservierungs- und Freigabefunktionen die Auswirkungen in der Auftragskommissionierung berücksichtigt.“

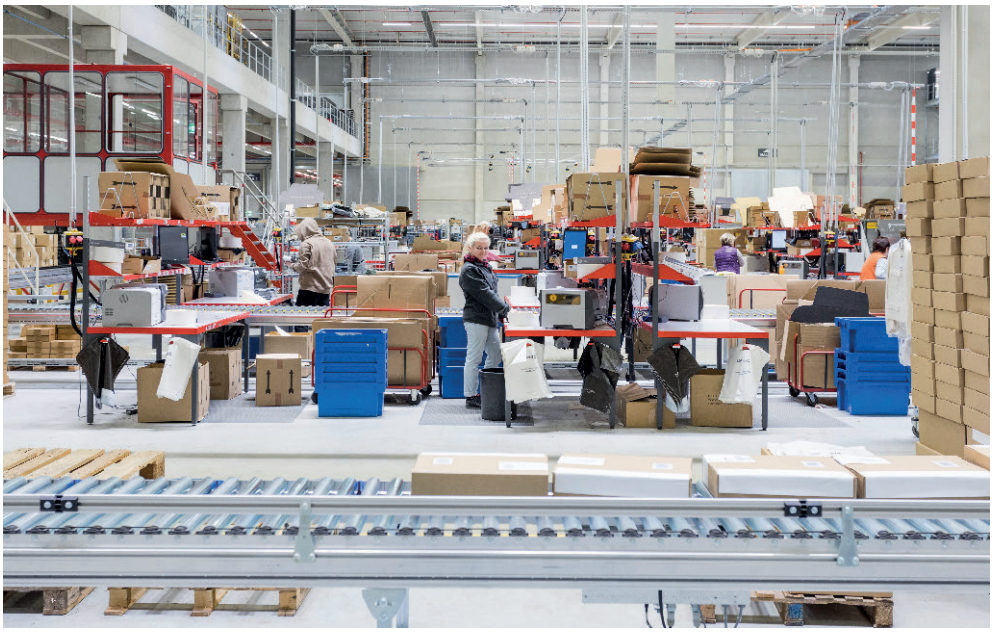

Bild 6 Mit der Verwaltung und Prozesssteuerung in den Multimandanten-Logistikzentren in Burgwedel, Erfurt und Worms werden bereits zehn Prozent der 30 Fiege Mega Center mit dem PSIwms geführt – die Übernahme in weiteren Mega Centern wird gegenwärtig geprüft. *Bild: Fiege*

Gemeinsam mit der IT-Abteilung von Fiege haben die Experten von PSI Logistics entsprechende Funktionalitäten für das Verbrauchs-/Steuer-Modell in das PSIwms eingearbeitet. „Auch die können wir künftig in den anderen Mega Centern mit einem entsprechenden Leistungsangebot nutzen“, so Fiege-Projektmanager Fischer. Darüber hinaus hat PSI Logistics in der Produktentwicklung des Upgrade- und Release-fähigen PSIwms eine strikte Trennung von Produktstandards und individuellen Konfigurationen vorgenommen. Bei einem Upgrade, dem Wechsel auf das aktuelle Release des PSIwms, können die neuen Funktionen des Produktstandards genutzt werden, während die kundenindividuelle Anpassung erhalten bleiben.

Verschiedene Warehouses, Lager- und Auftragsfertigungsprozesse, unterschiedliche Kunden, differenziertes Leistungs- und Serviceangebot – mit dem PSIwms deckt die Fiege Gruppe die vielfältigsten Anforderungen ab und bietet ihren Kunden individuell zugeschnittene Lösungsangebote, die mit einem einheitlichen IT-Systemstandard abgebildet werden. „Mit dem vielfältigen Funktionsumfang, den Optionen für das Customizing und der komfortablen Eigenkonfiguration bietet uns das PSIwms maximale Flexibilität beim Zuschnitt auf die erforderlichen Leistungsangebote und unterstützt mit intelligenter Prozesssteuerung die Effizienz unserer Intralogistik“, resümiert Fiege-IT-Abteilungsleiter Lienhard. „Damit sind wir sowohl für die rasch wachsende Mandantenzahl und die Bearbeitung eines zunehmenden, immer schneller wechselnden Artikelspektrums bestens gerüstet. Parallel dazu erschließt das PSIwms weitere Optimierungsoptionen in den Prozessen. Eine solide Basis für weiteres Wachstum.“ ■

FIEGE

Die Fiege Logistik Stiftung & Co. KG mit Sitz in Greven versteht sich als „Pionier der Kontraktlogistik“ und zählt zu den führenden Logistikanbietern in Europa. Als Fuhrbetrieb im Jahr 1873 von Joan Joseph Fiege gegründet, betreibt sie Lagerhäuser für Kunden aus Industrie und Handel, organisiert Logistikketten und bietet Zusatzleistungen. Die Gruppe erwirtschaftete 2018 mit mehr als 15 000 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von 1,6 Milliarden Euro. Rund 150 Standorte mit drei Millionen Quadratmetern Lager- und Logistikfläche und Kooperationen in 15 Ländern bilden ein engmaschiges logistisches Netzwerk. Für die Kernbranchen Fashion, Healthcare, Industrie, Konsumgüter, Reifen, Medien und Online Retail bietet Fiege den Kunden damit von der Beratung bis zur Umsetzung eines Logistikkonzeptes ganzheitliche Lösungen in den Bereichen E-Commerce, Transport, See- und Luftfracht, Zollabwicklung, Lagerung, Paketauslieferung und Immobilienmanagement. Wachstumstreiber ist der Online-Handel, für den Fiege auch das Retouren-Management, Callcenter-Dienste und die Abwicklung von Zahlungen übernimmt.

Kontakt
PSI Logistics GmbH
Dircksenstraße 42–44
10178 Berlin
Tel. 030 28012850
info@psilogistics.com
www.psilogistics.com

© VDI Fachmedien GmbH & Co. KG, Düsseldorf 2019